

## Das Geheimnis von Miraculix' Zaubertrank

Liebe Baumfreunde

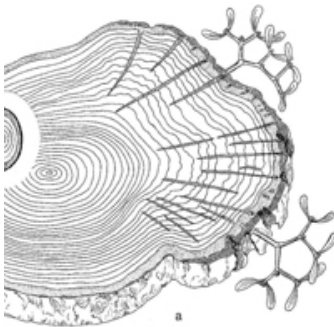
Wir warten immer noch auf die Bewerbung des Druiden Miraculix. Ein Mitarbeiter, der mit goldener Sichel Misteln aus Baumkronen schneidet und Zaubertränke zubereitet, fehlt uns noch. Misteln sind für Miraculix in den Asterix-Geschichten der wichtigste Bestandteil seines Zaubertanks, welcher die Gallier gegen ihre römischen Widersacher bekanntlich unbesiegbar macht. Haben Misteln wirklich heilsame Kräfte? Was sind die Auswirkungen eines Mistelbefalls auf den Baum?'



### Geheimnisvolle Heilkräfte

Schon in der Mythologie des Altertums galt die Mistel (*Viscum album*) als Wunderpflanze gegen Krankheiten. Die Heilwirkung beruht auf Lektinen, die in Blättern und Zweigen enthalten sind. Mistlextrakte werden zur Verbesserung des Kreislaufs und Behandlung bei Arteriosklerose eingesetzt. Mit einer Misteltherapie soll sogar Krebspatienten geholfen werden können. Dabei werden Mistlextrakte eingesetzt, die Viscotoxine enthalten. Diese werden in der Chemotherapie verwendet.

Foto: Starker Mistelbefall an einem Silber-Ahorn (*Acer saccharinum*)



### Wasserentzug für den Wirtsbaum

Die Mistel gehört zu den Halbschmarotzern. Sie macht selber Photosynthese und kann daher einen Teil des Nährstoffbedarfs selber decken. Wasser und Mineralien entzieht sie jedoch der Wirtspflanze, in deren Wasserleitbahnen sie verwurzelt ist. Dieser Wasserentzug kann zum Vertrocknen von befallenen Ästen führen. Bäume mit vielen Misteln sollten daher etwas häufiger kontrolliert werden. Als Bekämpfungsmassnahme können befallene Äste unterhalb der Befallsstelle abgeschnitten werden, sofern der Befall nur den Kronenrand betrifft.

Haben Sie dazu Fragen?

[Hier können Sie uns direkt eine Mail senden](#)

Grafik: Stammscheibe mit tief in das Holz reichenden Mistelkern (Quelle: Butin, 2010)



### Jetzt anmelden: Herbstwanderung zum Creux du Van und in den Eibenwald von Bois de Seyte bei Vaumarcus, 23./24.9.2017

Am diesjährigen Wanderwochenende besuchen wir den einzigartigen Eibenwald von Vaumarcus am Neuenburgersee. Die erste Jurakette fasziniert auch durch das atemberaubende Halbmond des Creux du Van, ein Felskessel von 1'200m Breite und 500m Tiefe. Wir durchqueren dieses botanische Paradies und werden – bei schönem Wetter – mit einem fantastischen Panorama auf die Alpen belohnt.

Kosten: CHF 410.—/Person (zuzüglich MWSt.), exkl. An-/Rückreise bis/ab Neuchâtel.

[Zum Programm](#)

[Hier können Sie sich direkt anmelden](#)

Foto: myschweiz.ch